

Gehälterdiskussion

Beitrag von „alias“ vom 30. Juni 2019 08:54

Die Festlegung des Gehalts an der Studiendauer ist schon eine seltsame und überholte Regel. Welche Qualifikationen man dabei erwirbt hängt ja auch von der Anzahl der erfolgreich mit Testat besuchten Vorlesungen und Seminare ab.

Dass der Herr Studienrat, der im Studium ein Semester länger in Auerbachs Keller verbrachte, dadurch zwei bis drei Gehaltsstufen höher lebenslang erhält als die Grundschulkollegin, die den Studienplatz wegen des NC nur mit Einserabitur bekam und ein teilweise verschultes Studium mit zahlreichen Praktika absolvieren musste, ist imho nicht logisch begründbar.

Eine arithmetische Unterscheidung zwischen 9 Semestern ([Grundschullehramt-Regelstudienzeit incl. Prüfungssemester](#)) oder 10 Semestern ([Gymnasiallehramt](#)) ist Kokolores.

Hier geht es rein darum, dass Gelder vom Finanzministerium lieber in andere "Projekte" gepumpt werden, die für sinnvoller erachtet werden - wie z.B. die PKW-Maut oder BER 😊